

Harryna

# **The Top of Memory Lane**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# **Inhaltsangabe**

Viele Jahre sind seit dem großen Kampf in Hogwarts vergangen, doch Harry muss feststellen, dass das normale Leben auch nicht einfacher ist: Ron und Hermine streiten sich nur noch und jetzt will sogar Ginny Harry verlassen und die Kinder mitnehmen. In Erinnerungen an die alte Zeit schwelgend reist Harry zurück in die alte Zeit und alles kommt anders. Wird Harry es schaffen, seine Freunde noch einmal zusammenzubringen?

## **Vorwort**

In dieser Geschichte gibt es keine erfundenen Charaktere.

# Inhaltsverzeichnis

1. Die Familienfeier
2. Besuch mit Überraschungen
3. Lang ersehnter Brief
4. Schlechte Nachrichten

# Die Familienfeier

*Harry stand wieder hier, in den Ruinen von Hogwarts. Er hatte viele Freunde verloren und er war sich sicher, dass er alles verlieren würde, wenn er es zuließ, dass Voldemort ihn tötete. Es herrschte eine Totenstille. Die Überlebenden hatten einen Kreis um sie beide gebildet. Voldemort stand ihm gegenüber, hinter ihm die Todesser mit ihrem zynischen Grinsen hinter ihren Fratzenmasken. Er grinste ihn bedrohlich an. 'Avada Kedavra!' 'Expelliarmus!' Ihre Zauber trafen mit einer ungeheuren Kraft aufeinander. Jeder Zentimeter, den sie hatten, war wertvoll. Dann, als er sich schon verloren sah, passierte es: Voldemort fiel. Harry nahm seinen Zauberstab an sich. Er hatte es geschafft.*

"Harry?"

Harry wachte auf und sah in ein Frauengesicht mit Sommersprossen, umgeben von feuerrotem Haar.

"Ginny ..."

"Lily muss gewickelt werden. Du bist heute dran."

Der Dunkelhaarige fuhr sich mit der Hand übers Gesicht. Die Ruinen um ihn herum waren verschwunden - ebenso die anderen. Stattdessen war er im Schlafzimmer aufgewacht, umgeben von seiner Familie.

"Was ist mit James und Albus Severus?"

"Ich werde sie aufwecken. In der Zwischenzeit kannst du dich ja um Lily kümmern."

Harry setzte seine Brille auf und stand auf. Man hörte schon Lily rufen. Mühsam richtete er sich auf und ging dann zu ihr ins Zimmer. Die kleine Lily stand schon am Gitterbettchen hoch und sah ihren Vater an. Sie sah ihrer Mutter unheimlich ähnlich, vor allem ihr feuerrotes Haar. Nur die Augen hatte sie von Harry.

"Na, meine Hübsche?", hauchte er und hob sie vorsichtig aus dem Gitterbett heraus. Er war froh, wenn sie keine Windel mehr brauchte. Sie war mittlerweile zwei Jahre alt. Es heiterte Harry auf, wenn er sie sah. Sie lächelte, nein, strahlte schon fast, wenn sie sah, dass er zu ihr kam. Dieses Gefühl, für die Arbeit und Mühe Dankbarkeit, Wärme und ein liebevolles Lächeln zurückzubekommen, es war einfach mehr als genug. Er konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen und die kleine Lily kicherte.

Als sie fertig waren kamen sie runter ins Esszimmer. James und Albus Severus rannten bereits um den Küchentisch und spielten Fangen.

"Lass mich in Ruhe, James!", jammerte Albus Severus, der anscheinend nicht umsonst vor seinem großen Bruder wegrannte.

"James, du sollst deinen Bruder nicht ärgern", rief Ginny aus der Küche.

"Ich wollte ihm nur die kleine Eidechse zeigen", erwiderte dieser grinsend.

Harry schüttelte lachend den Kopf und ließ Lily runter. Diese rannte sofort in die Küche zu ihrer Mutter.

"Papa!" Albus Severus versteckte sich sofort hinter Harrys Beinen.

"James, Schluss jetzt", sagte er bestimmt, während James vor seinem Vater bremste.

"Lass die Eidechse wieder in den Garten."

"Spielverderber", meinte dieser nur und ließ sie im Garten laufen, ehe er wieder reinkam.

Albus Severus schaute vorsichtig hinter den Beinen seines Vaters hervor.

"Ist sie weg?"

"Ja, sie ist weg."

Er zögerte.  
"Wirklich?"

James ging auf ihn zu und zeigte ihm beide Hände.

"Da, siehst du doch!"

Ginny kam aus der Küche mit Lily auf dem Arm.  
"Frühstück ist fertig. Könnt ihr den Tisch decken?"

Harry sah die beiden Jungs an. "Ihr habt gehört, was eure Mutter gesagt hat. Decken wir den Tisch."

Fünf Minuten später saßen sie am Tisch zusammen und jeder war versorgt.

"Ron und Hermine kommen morgen zu Besuch", erinnerte Ginny Harry.

"Stimmt ja, die Familienfeier", murmelte James augenrollend. "Ich will nicht unbedingt wieder mit Rosie ein Zimmer teilen!"

"Sie kann ja bei mir schlafen!", erwiderte Albus Severus und strahlte förmlich über das ganze Gesicht.

"Albus ist verknallt!"

"Stimmt doch gar nicht!"

Harry lachte.

"Geht das schon wieder los?"

Albus Severus wurde rosa, aß aber schweigend sein Müsli weiter.

Jeder musste mit anpacken, um das Haus nochmal auf Fordermann zu bringen und das Gästezimmer herzurichten. Lily wollte auch helfen, indem sie mit einer Feder die Ecken und Winkel ihres Zimmers putzte.

Völlig fertig fielen Harry und Ginny abends aufs Bett. Sie hatten es endlich geschafft, alles für morgen vorzubereiten.

"Denkst du Ron nimmt den Führerschein schon in Angriff?"

"So wie ich ihn kenne schiebt er es wohl noch vor sich her", erwiderte Ginny.

"Ich bin mal gespannt, was sie zu erzählen haben. Es ist jetzt auch schon recht lange her, dass wir sie gesehen haben."

# Besuch mit Überraschungen

Am nächsten Morgen las Harry den Tagespropheten.

## *Neue Verdächtige bei der Suche nach ehemaligen Todessern*

"Sieh dir das an! Malfoy wurde festgenommen wegen Verdacht!" Ginny kam mit Lily auf dem Arm zu ihm und beugte sich über den Propheten. "Tatsächlich! Wieso hat das so lange gedauert?" "Der Fall wurde doch einmal fallengelassen, aber vor längerer Zeit nochmal neu aufgenommen", erklärte er. James rannte lachend zu ihnen. "Albus Severus hat ins Bett gemacht!", lachte er und hielt sich den Bauch. Dieser stand auf der Treppe und sah beschämt zu Boden. "Du sollst deinen Bruder nicht auslachen, James. Früher hast du auch oft ins Bett gemacht, sogar in seinem Alter", ermahnte Ginny ihn. Albus Severus hob den Kopf. "Wirklich?" Sie nickte und ging nach oben, um sein Bett neu zu beziehen. Harry kauerte vor ihm und lächelte ihn ermutigend an. "Keine Sorge, das kriegst du schon noch hin", flüsterte er ihm zu. Albus Severus lächelte.

In der Ferne sah man wie ein Auto sich näherte. Albus Severus kletterte auf einen Stuhl, um aus dem Fenster zu sehen. "Sie sind da!", hauchte er aufgeregt. "Sie sind da!" Erwartungsvoll sah er seine Eltern an. Harry nickte und er rannte zur Tür, um sie zu öffnen. Tatsächlich stiegen Ron und Hermine aus - in Begleitung von Rosi und Hugo. "Hallo!" Ron und Hermine lachten, als Albus Severus ihnen entgegenrannte und um die Beine fiel. "Na du? Wo sind denn deine Eltern?", fragte Hermine freundlich. In diesem Moment stand Harry in der Tür.

"Harry!" Hermine umarmte ihn. "Na, alles klar?", fragte Ron mit einem Grinsen. Der Dunkelhaarige nickte. "Ihr seid früh dran!" "Wir wollten ja später kommen, aber du kennst Rosi und Hugo ja: Sie konnten es kaum erwarten bis wir losgefahren sind", grinste Ron. Harry lachte. "Ja, das kann ich mir gut vorstellen. Kommt rein." Zusammen gingen sie ins Haus. Die Rothaarige umarmte die beiden ebenfalls, während sich die Sache mit den Kindern schon von selbst verstand. "Kommt, wir gehen in mein Zimmer!", sagte James sofort und zog die anderen mit sich. "Wir sollen immer mit in dein Zimmer, wenn du was Neues hast", kicherte Rosi. Albus Severus und sie fingen an zu lachen als dieser die Backen aufbließ. "Stimmt doch gar nicht!", protestierte er. "Oh doch!" Dann gingen sie aber hoch ins Zimmer.

Harry, Ron, Hermine und Ginny hatten wirklich viel zusammen nachzuholen. Es war lange her, als sie sich das letzte Mal gesehen hatten. "Und? Wie sieht's mit dem Führerschein aus?", grinste Harry. "Er schiebt's vor sich hin", seufzte Hermine. Ron bekam rote Ohren. "Ich hab doch gesagt, dass im Moment im Ministerium viel zu tun ist-" "Dafür schläfst du aber viel", grinste der Dunkelhaarige. Ginny grinste. "Und? Kommt ihr zurecht mit den drei?", wollte Hermine wissen. Die Rothaarige nickte. "Harry und ich wechseln uns ab."

Im Zimmer planten die vier schon, was sie heute aushecken sollten. "Also ich würde ja sagen, dass wir eine Festung bauen. Jetzt, wo ich diese neuen Steine habe, sieht das Ganze schon viel besser aus." Rosi sah gelangweilt aus dem Fenster, den Kopf in ihre Hand gestützt. Albus Severus beobachtete sie heimlich. "Dann will ich aber auch mal den schwarzen Ritter!", meckerte Hugo. James rollte mit den Augen. "Von mir aus!" Als er allerdings den Türspalt rausschaute sah er die Lichter im Salon. Seine Eltern mussten wohl wieder zaubern. Da kam ihm eine Idee. "Ich hab was besseres, aber dafür müssen wir raus." Alle drei sahen ihn überrascht an. "Was denn?" "Kann ich noch nicht sagen." Er grinste breit. "Also kommt ihr jetzt oder nicht?" Neugierig folgten sie James nach unten.

Der Braunhaarige durchsuchte die Kommode nach Harrys Zauberstab. Er wusste wo er ihn aufbewahrte. Als er ihn gefunden hatte schnappte er ihn sich und rannte mit den anderen raus in den Garten. "Was hast du vor?", wollte Hugo wissen. Jamees zeigte stolz den Zauberstab. "So einen werden wir bestimmt auch bald haben - zumindest ich! Dann kann ich ganz viele Zaubersprüche! Ihr werdet sowas von neidisch sein!" "Nicht unbedingt, ich werde auch so einen haben", erwiderte Rosi gelangweilt. "Aber im Gegensatz zu dir kann ich

schon zaubern!" "Kannst du gar nicht!" "Kann ich wohl!" "Zeig mal!", hauchte Hugo aufgeregt. Albus Severus zweifelte. "Lass es lieber, James ... das ist bestimmt gefährlich ..." "Unsinn, ich weiß, was ich tu-" Just in dem Moment ging ein Zauber los und traf einen Baum, der ein kleines Loch in der Rinde hatte.

"Wow!" Das war Musik für James Ego und er fuchtelte weiter mit dem Zauberstab herum, der Funken sprühte und viele verschiedene Lichtblitze losfeuerte. Hugo war begeistert, doch auch Rosi machte sich mittlerweile Sorgen. Ihr war bewusst, dass, wenn James Unsinn machte, irgendwas immer schiefging. "Lass das lieber, James! Weißt du noch wie Hugo sich beim letzten Mal am Knie verletzt hat, als du so einen dummen Vorschlag gemacht hast?" "Ich hab doch alles unter Kontrolle!" In dem Moment traf einer der Zauber Albus Severus. "Albus!" Rosi rannte sofort zu ihm, als dieser fiel. "Albus!" Sie schüttelte ihn, doch er reagierte nicht auf sie. "Wir müssen zu unseren Eltern! Was hast du gemacht!?" James war selbst wie starr. "Ich ... ich weiß es nicht!" Hugo selbst bekam es mit der Angst zu tun, auch wenn es Albus Severus war, der getroffen wurde.

Sofort rannten sie zu ihren Eltern rein. "Mum! Dad! Albus Severus ist bewusstlos! Ich glaube er ist verletzt!", keuchte Rosi. "Was!?" James kam mit ihm im Arm rein. Er war der größte von ihnen, daher konnte er seinen Bruder am ehesten tragen. "Was habt ihr angestellt?", hauchte Ginny erschrocken. Harry kniete sofort zu ihm runter und hielt ihn im Arm. "Was ist passiert?" James hielt schuld bewusst den Zauberstab in der Hand. Der Dunkelhaarige sah zur Kommode, dann zu James. "Bist du wahnsinnig geworden?! Wie oft habe ich dir gesagt, dass du nicht mit dem Zauberstab spielen sollst!?" Er sah zu Boden. "Ich weiß, Dad, aber ..." Harry sagte nichts mehr. Er trug Albus Severus hoch ins Zimmer. Ginny ging besorgt hinterher.

"James, deine Eltern haben dir doch gesagt, dass du das nicht machen sollst! Ich geh lieber hinterher", meinte Hermine und folgte. Der Gryffindor hatte ihn in sein Bett gelegt. "Wisst ihr was mit ihm ist?", fragte die Brünette besorgt. "Er hat nur einen Schockzauber abbekommen, das ist alles", hauchte Harry. Ginny strich über Albus Wange. "Gott sei Dank! Ich will mir nicht ausmalen was passiert wäre, wenn ihn ein Todesfluch erwischt hätte", hauchte Hermine. "Ich dachte er kann noch nicht zaubern?" "Zaubern schon, aber er kennt keine Sprüche. Er muss lernen, die Magie zu kontrollieren." Mit einem Schwenker seines Zauberstabs über Albus Severus löste er den Schock wieder. Langsam öffnete er die Augen. "Geht es dir gut?", fragte die Rothaarige sofort. Er sah die beiden an und nickte. Dann setzte er sich auf.

James und Co. standen in der Zimmertür. Sein großer Bruder war sich seiner Schuld bewusst. Ginny nahm James nochmal zur Seite. "Wieso hast du den Zauberstab genommen, James? Wir haben dir doch gesagt, dass du erst lernen musst, deine Magie zu kontrollieren! Warum hörst du nicht einmal auf uns!?" Er sagte kein Wort, sondern sah schuld bewusst zu Boden. "Dein Bruder oder die anderen hätten ernsthaft verletzt werden können! In Zukunft lässt du die Finger davon, verstanden?" "Ja", brachte er kleinlich heraus. Der Schock saß in dem sonst so draufgängerischen Jungen tief. Selbst Rosi machte ihn noch einmal zur Schnecke. Hugo hing schniefend am Rockzipfel von seiner Mutter.

Als die Weasleys abends den Nachhauseweg antraten war es still bei den Potters. Der Vorfall hatte heute so ziemlich alles verdorben. Man konnte die dicke Luft richtig spüren. Albus Severus kam leise nochmal zu James ins Zimmer, als ihre Eltern sie schon ins Bett gebracht hatten. Er tappste auf ihn zu und machte erst neben dem Bett Halt. "James? Schläfst du schon?", fragte er leise. Der Braunhaarige drehte sich zu ihm um. Er war so in seine Decke eingehüllt, dass nur noch alles oberhalb der Nase zu sehen war. "Was ist denn?" Albus Severus setzte sich an sein Bett. "Ich wollte dir nur sagen, dass ich dir nicht böse bin ... Ich meine, dass du mich mit einem Zauber erwischt hast. Hast du ja nicht ahnen können." James blieb die ganze Zeit über stumm und sah ihn nur mit seinen Augen an, die traurig leuchteten. Er hatte ein schlechtes Gewissen.

"Du wirst trotzdem mal ein guter Zauberer werden! Da bin ich mir ganz sicher!", flüsterte er. Ab dem Zeitpunkt konnte James sich das Grinsen nicht mehr verkneifen. Er fiel seinem Bruder um den Hals. Albus Severus lächelte. "Wenn du das Hugo oder Rosi erzählst bist du fällig", stellte James leise klar, klang allerdings erleichtert. "Mach ich schon nicht." Langsam löste er die Umarmung und lächelte seinen Bruder mild an. "Ich geh wieder ins Bett, bevor Mama und Papa was merken. Gute Nacht." Der Dunkelhaarige

verließ das Zimmer. James drehte sich wieder auf die andere Seite, doch er grinste über beide Ohren. Endlich konnte er beruhigt schlafen.

## Lang ersehnter Brief

Die Wochen vergingen wie im Flug und James wartete bereits sehnsüchtig auf seinen Brief, dass er nach Hogwarts durfte. Jeden Tag stand er am Fenster und schaute hinaus in der Hoffnung, dass endlich die Eule käme. Albus Severus lächelte. Der Vorfall mit dem Zauber war vergessen für ihn, doch nicht für seine Eltern. Harry und Ginny hatten James zu zwei Wochen Hausarrest verdonnert, damit er aus seinem Fehler lernte. Nach gefühlter Ewigkeit die Erlösung: Eine Eule steuerte das Haus an. James Augen weiteten sich. Er rannte sofort in die Küche. "Mama! Papa! Sie ist endlich da!" Harry sah von seiner Zeitung hoch zum Fenster. "Tatsächlich. Sie steuert das Wohnzimmer an."

Der Braunhaarige sprintete ins Wohnzimmer und öffnete das Fenster. Die Eule war geduldig und hielt ihm den Brief hin. Er nahm den Umschlag aus dem Schnabel und streichelte sanft über den Kopf der Eule. Danach riss er sofort den Brief auf. Nervös las er ihn durch. Mit jedem Mal huschte ein breiteres Grinsen über sein Gesicht. "Und? Was steht denn da?", wollte Albus Severus wissen, der im Türrahmen stand. "Ich werde aufgenommen!", hauchte James ungläubig. "Ich kann es gar nicht fassen!" Sofort rannte er mit dem Brief in die Küche. "Mum! Dad! Ich werde nach Hogwarts gehen! Ich darf endlich nach Hogwarts!" Albus Severus lächelte. Er freute sich für seinen Bruder.

Am Tisch war an kein anderes Thema mehr zu denken. James wollte von seinen Eltern alles wissen. All die Geschichten über das Schloss und die Ländereien machten ihn so neugierig und jetzt endlich sollte er selbst dort lernen, seine Kräfte zu kontrollieren und anzuwenden. "Ich werde ganz sicher nach Gryffindor kommen!", strahlte er. "James, erst essen, dann reden", bemerkte Ginny. Hastig schluckte er den Bissen runter. "Entschuldigung, aber es ist so! Ich werde einfach dort hin kommen!" Harry lächelte. Wenn er bedachte, dass er selbst es damals gar nicht glauben wollte und sein Sohn sich jetzt wie ein Kind freute, dem man erzählte, dass Weihnachten vorverlegt worden war.

"Dann wirst du wohl mit Rosi in einer Klasse sein. Sie wird auch dieses Jahr eingeschult." "Ach, mit der versteh ich mich nicht so besonders." "Rosis Vater mochte Rosis Mutter auch nicht besonders und sie haben Rosi bekommen", grinste Harry. "Aber Rosi ist so besserwisserisch!" Albus Severus kicherte. "Wenn das so ist werden wir wohl bald zur Winkelgasse gehen müssen, um deine Schulsachen zu besorgen", bemerkte Ginny. James Augen leuchteten. "Ist dann der Hausarrest aufgehoben?" "Vorerst", erwiderte Harry. Im nächsten Moment klopfte es gegen das Fenster. Eine weitere Eule. Verwundert machte Harry ihr auf und nahm den Brief an sich. "Der ist sicher von Ron und Hermine", murmelte er und öffnete ihn. Ginny sah zu ihm.

Harry las ihn durch und sah Albus Severus und Jame an. "Geht ihr bitte auf eure Zimmer? Ich muss was mit eurer Mutter besprechen." Sie nickten und verschwanden die Treppe hoch in ihre Zimmer. Ginny sah ihn irritiert an. "Es ist besser, wenn sie es nicht mitbekommen." Lilly gluckste im Hochstuhl. Sie fütterte sie. "Die beiden haben sich wieder gestritten", seufzte er. Ginny kannte Hermine mittlerweile gut und sie wusste, dass sie in ihren Briefen nur wichtige Dinge erwähnte, also musste es etwas Ernstes sein. "Was hat sie noch geschrieben?" "Dass Ron weggefahren ist ... und seitdem hätten sie sich nicht mehr gesehen." Die Rothaarige biss sich auf die Lippe. "Hugo und Rosi tun mir leid ... Sie bekommen alles mit ..." Der Dunkelhaarige stand auf. "Ich fahre zu ihr und kümmer mich um sie." Sie nickte und nahm Lilly hoch. "Ich werde nach Ron suchen. Ich kann mir vorstellen wo er sein könnte." Harry nickte ebenfalls und rief die Treppe hoch: "Jungs, wir fahren Tante Hermine besuchen, macht euch fertig!"

Albus Severus horchte sofort auf, als er das hörte, und sprang vom Bett. Er zog sich seine Schuhe an und schnappte sich im Vorbeirennen seine Jacke. Vor James Zimmer blieb er allerdings stehen. "James, komm schon! Du hast Dad gehört! Es wird Zeit!" Doch man hörte keine Antwort. "James?" Nichts zu hören. Er stellte sich auf die Zehenspitzen und schaute durchs Schlüsselloch, wo er James auf dem Bett sitzen sah, immer noch den Brief in den Händen. Der Dunkelhaarige öffnete die Tür und ging auf seinen Bruder zu.

"James, hast du nicht gehört? Komm schon!" Doch er war vollkommen in Gedanken versunken, so wie es aussah. "Hey!" Albus sprang aufs Bett und rüttelte an seinem Arm. "He!" James schreckte hoch und sah ihn an. "Was denn?!", fragte er genervt. "Wir sollen uns fertigmachen! Wir fahren zu Tante Hermine!" "Okay, okay! Ich zieh mich ja schon an!" Fast in Zeitlupe zog er seine Schuhe an. Sein kleiner Bruder war so aufgeregt, dass er ihm gespannt dabei zusah und wild auf seinem Bett herumhüpfte. Lässig nahm er seine Jacke und verließ mit ihm das Zimmer.

Wenig später rannte Albus förmlich die Treppe runter, während James schon fast in Zeitlupe eine Stufe nach der anderen nahm. "Komm schon, James, wir müssen uns beeilen", wiederholte Harry. "Ja!" Ginny hatte Lilly im Auto angeschnallt und sah nochmal zu ihren drei Männern. "Also dann, bis später." Sie fuhr los. Albus und James setzten sich in Harrys Wagen und zu dritt fuhren sie zu Hermine.

## Schlechte Nachrichten

Harry war während der Fahrt ein wenig beunruhigt, immerhin stritten sich Ron und Hermine oft, aber nicht in dem Maße, dass Ron lange weg blieb. Er versuchte es sich nicht anmerken zu lassen, damit James und Albus Severus nichts mitbekamen, die sich hinten unterhielten. Es kam dem Dunkelhaarigen wie eine gefühlte Ewigkeit vor, bis sie endlich da waren. Als sie ausstiegen öffnete Hermine ihnen bereits die Tür. Sie hatte sie durch die Vorhänge herfahren sehen. Albus Severus rannte sofort auf sie zu und umarmte sie. "Tante Hermine!", strahlte er. Die Brünette lächelte mild und strich ihm über den Kopf. "Huhu, Tantchen", grinste James nur und wedelte mit dem Brief in der Luft. Albus Severus drehte sich um. "Du hast den Brief mitgenommen?" "Sind immerhin Neuigkeiten", erwiderte dieser. Sie lächelte mild, dann sah sie Harry an. Die Blicke, die die beiden tauschten, sprachen Bände. "Wieso geht ihr nicht zu Hugo und Rosi hinterm Haus? Die beiden werden sich freuen." Die Jungs nickten und rannten sofort los. "Komm rein", meinte sie tonlos zu Harry, der ihr ins Haus folgte.

"Setz dich ruhig ... Ich mache in der Zwischenzeit Tee ..." Der braune Wuschelkopf huschte in die Küche, während er auf dem Sofa Platz nahm. Ihm fiel das Bild von Ron und Hermine sofort ins Auge. Es waren nicht nur die Bilder von der Hochzeit und mit Hugo und Rosi, sondern auch Bilder von früher, auf denen auch Harry und Ginny drauf waren. Eine einzige kleine Bildersammlung auf der Kommode, zwischen Kerzenständern und einer kleinen Schneekugel. Wenn der ehemalige Gryffindor genau hinsah, dann erkannte er in ihr Godrics Hollow. Wie hypnotisiert lief er auf sie zu und schüttelte sie. Er konnte die Flocken beobachten, wie sie tanzten und sich auf die Gräber legten. Unfreiwillig wurde wieder diese Erinnerung wach, die Erinnerung, als er mit Hermine das Grab seiner Eltern besucht hatte. Aus der Küche kam ein Zischen und Scheppern. "Oh, verdammt!" Harry drehte den Kopf in die Richtung. "Alles in Ordnung, Hermine?" "Geht schon." Man hörte nur noch wie sie mit voller Wucht die Kanne auf die Theke knallte.

Als er hörte wie sich die Schritte dem Wohnzimmer näherten stellte er die Schneekugel wieder hin und setzte sich, als wäre nichts gewesen. Hermine stellte das Tablet auf den Sofatisch und setzte sich ihm gegenüber. "Also, was war los?" Er beobachtete sie genauer und sah, dass ihre Augen verheult waren. Wie lange war er schon weg? Und wieso hatten sie sich gestritten? In ihren Augen glitzerten noch Tränen. "Es ist wegen Viktor ... Ron hat meinen Brief geöffnet und war total sauer ... Er ist wahnsinnig eifersüchtig, wenn es um ihn geht ... und so war er es auch diesmal." Dass sie noch zu Viktor Kontakt hatte, wusste er nicht. Soweit er sich erinnerte hatte sie nie ein Wort darüber verloren. Ron war sowieso noch nie gut auf Viktor zu sprechen. "Und ... er hat mir tatsächlich vorgeworfen ... dass ich ihn betrügen würde ... d-dass ich ..." Weiter kam die Brünette nicht, ehe sie erneut in Tränen ausbrach. Harry setzte sich sofort zu ihr und legte die Arme tröstend um sie. "Ich bin sauer geworden und habe ihn angeschrien ... Er wollte mir den Kontakt mit ihm verbieten! Wir sind doch nur Freunde, ich kann es nicht verstehen, wieso er so einen Aufstand macht!" Sie schluchzte und weinte sich an seiner Schulter aus.

Der Dunkelhaarige hielt sie nur tröstend im Arm und sagte nichts. *'So wie die sich streiten müssten sie ja schon gegen sowas immun sein!'*, hatte George damals gesagt. Immerhin hatte er alles mit- und abbekommen, während die Hochzeit der beiden in Planung war. Ginny hatte Harry damals davon erzählt, dass Hermine einen Nervenzusammenbruch hatte, wenige Tage, bevor sie zum Altar schreiten sollten. Und George hatte recht: So viel wie sie sich stritten mussten sie ja schon immun dagegen sein. Doch dem war wohl nicht so. "Ich will die Scheidung", brachte Hermine heiser heraus und schluchzte. "Ich hab genug! Immer dieses Theater wegen nichts und wieder nichts und Hugo und Rosi müssen darunter leiden!" Harry drückte sie an sich. "Nein, sowas darfst du nicht sagen. Ihr habt euch doch schon so oft gestritten und nach wenigen Tagen wieder vertragen, das ist nur eine weitere Prüfung für eure Beziehung." Sie holte ein zerknülltes Taschentuch aus ihrer Jeans heraus. "Er ist jetzt schon fast eine Woche weg! Wie soll ich das den beiden beibringen?"

Es klingelte. Hermine wischte sich die Tränen weg und ging aufmachen. Ginny stand vor der Tür - und sie sah gar nicht gut aus. "Ich habe schlechte Nachrichten ..."